

Die „Weiseritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Inserate, welche bei den bedeutenden Anzeigen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Ausschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt.“

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Inserate für die „Weiseritz-Zeitung“ nehmen an: in Dippoldiswalde: die Expedition, — in Altenberg: Buchbindermstr. Schübe, — in Frauenstein: Radlermstr.hardt-mann, — in Glasbütte: Buchbindermstr. Schubert, — in Kreischa: Buchbinder Berger, — in Pottschappel: Kaufmann Eberkauf.

Nr. 32.

Sonnabend, den 14. März 1891.

57. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 13. März. Aus dem von Herrn Schuldirektor Rasche erstatteten und soeben zur Ausgabe gelangten Berichte über die Stadtschule zu Dippoldiswalde auf das Schuljahr 1890/91 theilen wir im Interesse weiterer Kreise, denen der betr. Bericht nicht zukommt, Folgendes mit. Den Anfang macht die von dem Berichterstatter bei seiner am 2. Juni vor. J. erfolgten feierlichen Einweisung gehaltene Antrittsrede, in welcher derselbe die Grundzüge entwickelt, nach denen er sein Amt zu führen gedenkt. Wir haben seinerzeit bereits ausführlich über den Inhalt dieser beherzigenswerthen Rede berichtet. Sodann folgt eine in 14 Paragraphen gefasste Hausordnung für die Stadtschule, die vom Schulausschuss entworfen und von der königl. Bezirksschulinspektion genehmigt worden ist. Dieselbe enthält Bestimmungen über das Kommen und Gehen der Kinder, den Eintritt in das Schulhaus, über Beginn und Schluß des Unterrichts, die Freiheit, das Verhalten der Kinder in und außer der Schule, ferner Bestimmungen über das Verhalten bei elementaren Ereignissen (Regengüsse, Gewitter, Hitze u.). Neu ist die Zusammenfassung des Schulausschusses, dem nunmehr zwei Stadtrathsmitglieder angehören. Die alte Einrichtung, daß der Ortspfarrer im Schulausschusse die Kirche vertritt, ist wieder hergestellt, während seit mehreren Jahren der Diakon als Vertreter der Kirche fungirte. In der Schulchronik widmet der Berichterstatter seinem Vorgänger, Herrn Schuldirektor em. Engelmann, warme Worte der Anerkennung und weist dann die im Lehrerkollegium sonst vorgegangenen Veränderungen mit. Dieselben beziehen sich außer dem Wechsel in der Schulleitung nur auf den Abgang der Handarbeitslehrerin Fräulein Bachmann und deren Ersetzung durch Fräulein Löhnert. Besondern Dank spricht der Berichterstatter den städtischen Kollegien für die Verkürzung der Termine der Alterszulagen aus. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs und der Nationalfesttag wurden durch feierliche Schulakte in der Turnhalle, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und der des Generalfeldmarschall Moltke durch Klassenfeiern ausgezeichnet. Von den Oberklassen wurden größere Ausflüge veranstaltet. Am 1. Oktober 1890 feierte der Schulhausmann Ebert sein 25jähriges Dienstjubiläum als solcher. Der Schülerbestand betrug am Ende des Schuljahres 570. 90 Kindern wurde die Wohlthat einer in den Großen Ferien gewährten Mitsprache zu Theil. Die Klassen sind außer durch den Direktor, auch durch Herrn Bezirksschulinspektor Richter und Herrn Superintendent Meier (von letzterem nur der Religionsunterricht) revidirt worden. — Die Fortbildungsschule zählt in 3 Klassen 26, 31 und 35 Schüler. 1 Schüler ist gestorben. 2 Gesuche um vorzeitige Entlassung mußten zurückgewiesen werden. — Die Fortbildungsschule für Mädchen, ein Privatunternehmen des Herrn Budel, zählte 7 Schülerinnen. Schließlich werden die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Schulversäumnisse eingeschärft. Diesen Nachrichten folgt die Prüfungsordnung, die heuer insofern von den bisherigen abweicht, als ein strenges Aufsteigen der Klassen von 7—1 durchgeführt ist. Die Prüfungen beginnen Montag, den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, und enden Donnerstag, den 19. März, Nachmittags 1/2 5 Uhr. Die Entlassungsfeier findet Freitag, Vormittag 10 Uhr, statt. — Wir wünschen den bevorstehenden Schulfeierlichkeiten besten Erfolg. — Die geschlossene Zeit hat nunmehr ihren Anfang genommen und ist deshalb von jetzt ab bis zu und mit dem ersten Osterfeiertag die Abhaltung aller Tanzvergünstigungen verboten. Dagegen ist die Abhaltung von Konzerten und anderer mit Musikbe-

gleitung verbundener Vergünstigungen, sowie Theateraufführungen auch weiterhin, jedoch mit Ausnahme der Zeit vom Gründonnerstag, einschließlich desselben, bis mit Sonnabend vor Ostern, gestattet.

— Eine Abendmahlsfeier am Abend, der Stiftung und Bedeutung dieser kirchlich-kirchlichen Feier so ganz entsprechend, hat unsres Wissens hier bisher noch nicht stattgefunden. Nächsten Sonntag soll, wie man aus den kirchlichen Nachrichten erfieht, eine solche beim Abendgottesdienst gehalten werden. Haben nun die neuerdings hier eingerichteten Abendpredigten sich stets zahlreichen Besuchs zu erfreuen gehabt, so kann bezüglich der Theilnahme an der beabsichtigten Feier wohl Gleiches umso mehr gehofft und erwartet werden, als die Absicht, das kirchliche Leben der Parochie zu heben, der thätigen Unterstützung und Mitwirkung aller kirchlich gesinnten Gemeindeglieder in hohem Grade verdient.

— Wir machen hierdurch besonders darauf aufmerksam, daß Postwertzeichen älterer Art noch bis zum 31. März gegen neue Wertzeichen gleicher Gattung und von entsprechendem Werthe bei den Postanstalten umgetauscht werden. Vom 1. April d. J. ab sind die Verkaufsanstalten zum Umtausch älterer Postwertzeichen nicht mehr befugt.

— Nach den alten Wetterbüchern haben sehr schöne, trockene, heitere und warme Tage zwischen dem 8. und 15. März in der Regel Sturm und Schnee, und oft Frost vom 20. an bis gegen Ende des Monats zur Folge und sind überhaupt keine guten Vorzeichen für das Frühjahr. Die Tage vom 18. bis 26. März sind ohne Ausnahme für die Bitterung des nächsten Vierteljahres, genau bis zu dem ähnlichen entscheidenden Wendepunkt, 6. bis 13. Juni entscheidend. Sturm und Schnee lassen ein kaltes und nasses, Ostwind und Frost ein trockenes, raubes, Nachfröste, wenigstens sehr kalte Nächte bringendes und dem Gewächereich nachtheiliges Frühjahr erwarten. Namentlich bleibt der Windstich so, wie er sich in diesen Tagen stellt, fast ohne Ausnahme bis zu dem erwähnten Wendepunkt im Ganzen unverändert stehen. Milde und Feuchtigkeit mit Westwind, wenn auch mit etwas stürmischem, und mit Regen, verkündigen mit gleicher Sicherheit drei Monate lang mildes, heiteres und gewächsiges Wetter.

— Das von Sr. Maj. dem König gestiftete Erinnerungszeichen für 1863/64 ist jetzt noch an folgende verliehen worden: Rittergutsbes. Hauptmann a. D. Guido Friedrich in Theisewitz, Gutsbes. Friedr. Gottlob Busch in Jenersdorf, Gutsbes. Karl Friedr. Ferdinand Walther in Schellerhau, Waldarbeiter Ernst Schmieder in Hödendorf, Wirthschaftsbes. Karl Heinr. Julius Schmidt in Pössendorf, Privatw. Wilhelm Knackfuß in Reinholdsbain, Bergarbeiter Friedr. Herm. Richter in Altenberg, Bergarbeiter Karl August Göbel in Geising, Bergarbeiter Friedrich Hermann Lohse in Altenberg, Gutsbesitzer Gustav Wilhelm Borrmann in Hödendorf, Waldarbeiter Johann Gottlob Gottschald in Altenberg, Handelsmann Friedrich August Klengel in Geising, Gutsbes. Karl Gottlob Eilert in Gombfen, Restaurateur Johann Hermann Frißche in Hödendorf, Agent Friedrich Gustav Junke in Dippoldiswalde, Bahnmeister Friedrich Wilhelm Bug gen. Teuchert in Holzgau, Handarbeiter August Ferdinand Steinigen in Bärenstein.

Wendischcarsdorf. Am Mittwoch fand die öffentliche Osterprüfung hiesiger klassiger Volksschule unter dem Vorsitz des Lokalschulinspektors, Herrn Diakonius Rabler-Pössendorf, statt.

Wilmisdorf. Unter Vorsitz des Lokalschulinspektors, Herrn P. Rabler-Pössendorf, wurden am vergangenen

Donnerstag, die Osterprüfungen in hiesiger klassiger Schule und der Fortbildungsschule abgehalten. Die mit den Prüfungen verbundene Ausstellung von weiblichen Handarbeiten legte Zeugniß von dem Fleiß der Schülerinnen ab und machte der Lehrerin, Frau verw. Hertlog, alle Ehre.

Pössendorf. Bei uns scheint sich die Daulust zu regen. Während vergangenen Herbst zwei stattliche Wohnhäuser fertiggestellt wurden, sind für dieses Frühjahr wieder zwei Neubauten in Aussicht genommen.

— Die Anmeldung der zu Ostern in die Schule eintretenden Kinder hat Dienstag, den 31. März d. J., bei Herrn Kantor Helm hier zu erfolgen. Vorzulegen ist ein Impfschein, von allen außerhalb der Parochie Pössendorf geborenen Kindern auch noch eine Geburts- und Taufbescheinigung.

Schlottwitz. Am 6 d. M. des Abends gegen 8 Uhr fiel in der Behausung des bei dem hiesigen Tischlermeister Niehle wohnhaften Fabrikarbeiters Emil Höhne die Lampe um und entzündete das in Brand gerathene Petroleum die Vorhänge, welche total vernichtet wurden. Außerdem sind 2 Gardinenhalter, ein Tisch, die Nähmaschine, ein Sopha und ein Theil der Stubendiele stark beschädigt worden. Höhne hat sein Mobiliar nicht versichert und konnte das Feuer von demselben noch rechtzeitig unterdrückt werden.

Gombfen. In Beisein des Gemeinderaths und mehrerer Gemeindeglieder wurde am Sonnabend das von Sr. Majestät gestiftete Erinnerungskreuz von 1849 und 1863/64 den Herren Gutsbesitzer Karl Eilert, sowie Privatw. Julius Rottke von Herrn Gemeindevorstand Leuschke im Auftrag des königl. Bezirkskommandos überreicht, mit dem Wunsche, daß sie dieses Ehrenzeichen zum Andenken an ihre frühere Militärzeit bewahren und stets zur Ehre und zum Ruhme Sr. Majestät, welcher sich jederzeit als ein väterlicher Freund der alten, ehrenhaft gedienten Soldaten bewiesen, tragen sollten.

Dresden. König Albert begehrt in diesem Jahre als Inhaber des Kleinkreuzes vom österreichischen Maria Theresia-Orden, sowie des Großkreuzes des sächsischen St. Heinrichs-Ordens das 25jährige Jubiläum. Außer dem König Albert ist Niemand in der aktiven sächsischen Armee heute noch im Besitz des ersten und vornehmsten Kriegsordens Oesterreichs, und kein sächsischer und, außer dem greisen Generalfeldmarschall Graf Moltke, kein preussischer Offizier, trägt zur Zeit noch das Großkreuz des Heinrichs-Ordens. Das Kommandeurkreuz erster Klasse des letztgenannten Kriegsordens besitzen nur noch drei aktive Offiziere: Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha, Generalfeldmarschall Prinz Georg von Sachsen und der Kriegsminister General Graf v. Fabrice. König Albert ist der erste Wettiner und Sachsenfürst, der die höchste Klasse des Heinrichs-Ordens auf dem Schlachtfelde (18. Juli 1866) erworben hat.

— Im nächsten Herbst sind wieder in der durch die Staatsverfassung vorgeschriebenen Weise Ergänzungswahlen zum sächsischen Landtag zu vollziehen und zwar ist ein Drittel der Mitglieder der Zweiten Kammer neu zu wählen. Während die Ordnungsparteien, bis auf geringe Ausnahmen, bis jetzt sich noch völlig in Stillschweigen hüllen, sind die Sozialdemokraten bereits rührig an der Arbeit, um auch bei diesen Landtagswahlen zu den Erfolgen, welche sie schon früher errangen, neue hinzuzufügen. Aber in allen Parteien sollte man sich schon jetzt rühren. Dazu ist in erster Reihe nothwendig, daß Jedermann, der in Sachsen wohnhaft ist und die sonstigen Bedingungen der Stimmberechtigung erfüllt, sich die sächsische Staatsangehörigkeit, falls er sie noch nicht besitzt, er-